

## Memorial Bergrennen Steckborn bei idealen Wetterbedingungen

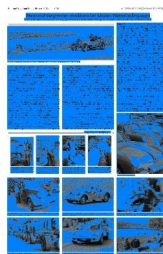
Zum vierten Mal fand in Steckborn am vergangenen Wochenende der beliebte Rennsportanlass statt – mehr als 7000 Besucher strömten herbei



Traumkulisse für den American La France von 1919 auf der Rennstrecke von Steckborn hoch zum Eichhölzli.

(rmm) Matthias und Silke Kastner aus der Oberpfalz in Bayern hatten sich schon letzten Donnerstagabend beim Seeschulhausparkplatz gemütlich eingerichtet und freuten sich auf das bevorstehende Bergrennen. Durch Bekannte seien sie dazu gekommen und weil vor drei Jahren alles «so toll organisiert und professionell gemacht» worden sei, wären sie nun wieder hier. Und sie sollten nicht enttäuscht werden.

Am Samstagmorgen erhoben die verschiedenen «Maschinen» ihre Stimme und gaben fortan zwei Tage lang den Ton im und ums Städtli an, die Motoren heulten um die Wette. Tiefbrummelnde, vibrierende Vehikel gaben sich ein Stelldichein mit schrill jaulenden Gefährten, die alle nur eines wollten: Endlich den Berg rauf. Durch die gut durchorganisierten Strukturen der Veranstalter hielt sich das Ganze aber in Grenzen und verlief vor allem im Städtli buchstäblich in geordneten Bahnen, die Anweisungen der Verkehrsleitung wurden respektiert. Nicht zuletzt durch gezielte Instruktion und Briefings der Helferinnen- und Helfer durch Verein und Rennleitung, in der Umgebung oder an der Rennstrecke selber, die Sicherheit stand offenbar stets im Vordergrund. Die Zuschauer konnten so unbeschwert die doch sehr speziellen und teils aufwändig restaurierten Autos und Motorräder, gegen 300 an der Zahl, bewundern und geniessen. Daneben sorgten verschiedenste Verpflegungsmöglichkeiten für das leibliche Wohl der Zuschauer und Rennfahrer, nicht zu vergessen die «Rennbeiz» auf dem Weg vom Städtli zur Tribüne, sofern man nicht den Bus nahm, der regelmässig bis zur Hochstrasse hoch fuhr, mit Halt bei der Tribüne und dem Eichhölzli. Die Rückführungen der Fahrzeuge waren auch dieses Mal nicht nur ein notwendiges Übel, sondern ein zusätzlicher Augen- und Ohrenschaus für Rennbegeisterte, inklusive «Showeinlagen» oder Interviews vor der Tribüne.



Nach dem ersten Renn-Tag fand am Abend ein «Race-Dinner» im Zelt auf dem Gemeindehausplatz statt, wo die Möglichkeit bestand, sich mit ACS-Verantwortlichen als auch OK-Mitgliedern fachmännisch auszutauschen. Neu bei diesem Dinner die Prämierung der fünf am originellsten, bzw. in einem am Ehesten dem Auto entsprechenden Outfit gekleideten Fahrerinnen oder Fahrer. Zu gewinnen gab es echtes, vom HGT Steckborn gesponsertes «Steckborer Gäld» oder Karten der Untersee und Rhein Schifffahrtsgesellschaft. Den ersten Platz holte sich dabei Brigitte Gilg-Lampert aus Kaltenbach. Eigentlich ein auf einer Idee basierender Testlauf, wie Kurt Krucker, OK-Präsident des Bergrennens, meinte, aber man gedenke, dies auf Grund des Anklangs des Wettbewerbs in Zukunft weiterzuführen, vielleicht animiere das ja den einen oder anderen zusätzlich, ans Rennen zu kommen. Der Präsident liess es sich nicht nehmen, die Prämierung persönlich vorzunehmen und gratulierte allen Gewinnern zur Auszeichnung. Ein mit gegen 250 Personen volles Zelt mit zufriedenen Gästen in einer Runde Gleichgesinnter.

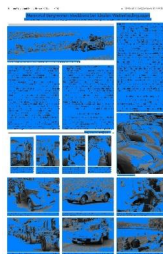
## VIP-Apéro mit Prominenz

Am Samstagmorgen am VIP-Apéro meinte Claude Schönherr, Präsident vom Verein Freunde des Bergrennens Steckborn, «es gäselet und motoret» wieder, er freue sich, die Anwesenden im schönen Zelt im schönen Städtli herzlich willkommen zu heissen und fügte an, «man sieht überall ein Lächeln in den Gesichtern». Nachdem er mit Marcel Fässler als erstes einen «grossartigen Rennfahrer unter uns» begrüusste, der drei mal das 24-Stunden-Rennen in Le Mans gewonnen habe, erwähnte er Dani Bachmann, der das Auto von Fässler mitgebracht habe, einen Audi Quattro Rally Gruppe 4, ein Auto mit Geschichte. Auch Nationalrätin Verena Herzog, ein «treuer Gast» und den Stadtpräsidenten Roger Forrer schloss er in seine persönliche Begrüssung ein. Ein spezieller Dank für die Sponsoren und Gönner durfte nicht fehlen, ohne diese sei ein solcher Anlass nicht durchführbar. Christof Papadopoulos, Geschäftsführer vom ACS Thurgau meinte seinerseits, sie bräuchten die Verankerung im Städtli durch den Verein und die Unterstützung, umgekehrt brauche die Veranstaltung das Know-how des ACS, der daher den Rennbetrieb leite, auch bei ihnen werde dafür viel ehrenamtlicher Einsatz geleistet. So seien zum Beispiel Ehrenmitglied Christian Mettler, Präsident Felix Müller und Vizepräsident Köbi Kuster heute «am schnurre», als Speaker im Einsatz, prädestiniert für diesen Job. Die «Motorenverrückten» hiess Stadtpräsident Roger Forrer am schönen Untersee willkommen und begrüusste auch gleich den anwesenden höchsten Thurgauer, Grossratspräsident Turi Schallenberg. Forrer erklärte, wenn man vom Eichhölzli runter schaue, sehe man sofort, dass das Städtli und natürlich auch die Strecke für die Durchführung solch eines Anlasses prädestiniert seien. Ohne Helfer und Helferinnen und das OK sei so

# Bote vom Untersee und Rhein

Bote vom Untersee und Rhein  
8266 Steckborn  
052/ 762 02 22  
bote-online.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 4'750  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 7  
Fläche: 120'395 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 641039  
Themen-Nr.: 641.039

Referenz: 71017644  
Ausschnitt Seite: 3/7

was nicht durchführbar, aber niemand müsse unentgeltlich arbeiten, ein «vergelts Gott und einen warmen Händedruck» bekämen alle. Es sei schön, wenn man den grossen Teil davon aus dem Städtli rekrutieren könne und fügte an, dass OK-Präsident Kurt Krucker ein Applaus gebühre. Krucker selber schloss sich dem Dank an, lobte seinerseits die grosse Unterstützung durch die Stadt, den enthusiastischen Einsatz aller Beteiligten und freute sich auf ein weiteres, erfolgreiches Gelingen des Anlasses.

## Bombenalarm trübte Stimmung nicht

Dieser war im Übrigen so gut organisiert, dass auch der Bombenalarm am Sonntag (siehe Front) mit folgendem Rennabbruch die Stimmung nicht nachhaltig trüben konnte, nach der Entwarnung durften sich die zahlreichen Besucher wieder an den Boliden erfreuen und weitere Läufe, als auch die einmalige Atmosphäre rund ums Bergrennen geniessen.

## AUF EIN WORT...



Adrian Michel, Walde AG, Ferrari 365 GTC, 1969: «Mein Motto ist ab und los auf den Hoger, wegen dem bin ich hier».



Reiner Gutknecht, Wilchingen SH, Alfa Romeo, 1975: «Am Bergrennen bin ich schlicht und einfach, weil es Spass macht».



Sepp Wagner, Bad Ragaz SG, Hemmerle WH 85, 1985: «Das ist einfach nur ein genialer Anlass, wo man gute Kollegen trifft».

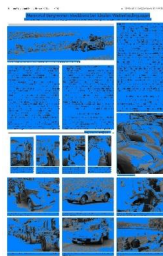


Aschi Fahrni, Ersigen BE, MEP X27, 1970: «Mein Netzwerk an Rennsportverrückten führt mich hier her mit meinem Einzelstück».

# Bote vom Untersee und Rhein

Bote vom Untersee und Rhein  
8266 Steckborn  
052/ 762 02 22  
bote-online.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 4'750  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 7  
Fläche: 120'395 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 641039  
Themen-Nr.: 641.039

Referenz: 71017644  
Ausschnitt Seite: 4/7



Brigitte Gilg-Lampert aus Kaltenbach gewinnt mit ihrem Outfit den ersten Preis beim «concourse d'élégance».

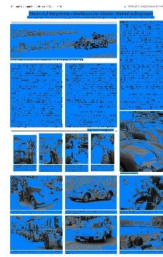


Schön brav in Reih und Glied: die schnittigen Rennboliden warten geduldig auf den Start.

# Bote vom Untersee und Rhein

Bote vom Untersee und Rhein  
8266 Steckborn  
052/ 762 02 22  
bote-online.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 4'750  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 7  
Fläche: 120'395 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 641039  
Themen-Nr.: 641.039

Referenz: 71017644  
Ausschnitt Seite: 5/7



Nationalrätin Verena Herzog geniesst die Fahrt mit Herbert Bürgi in seinem aufwändig restaurierten JAWA 600 Roadster von 1940.

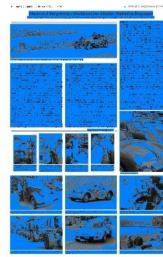


Vereinspräsident Claude Schönherr pilotierte einen seltenen Lancia Stratos HF Gruppe 4 von 1974.

# Bote vom Untersee und Rhein

Bote vom Untersee und Rhein  
8266 Steckborn  
052/ 762 02 22  
bote-online.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 4'750  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 7  
Fläche: 120'395 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 641039  
Themen-Nr.: 641.039

Referenz: 71017644  
Ausschnitt Seite: 6/7



OK-Präsident Kurt Krucker im Interview mit Marcel Fässler, dreimaliger Gewinner des 24-Stunden-Rennens von Le Mans.

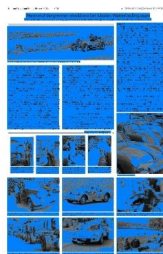


Bei so einer Aussicht ist auch eine «schlichte» Fahrzeugrückführung ein Augenschmaus.

# Bote vom Untersee und Rhein

Bote vom Untersee und Rhein  
8266 Steckborn  
052/ 762 02 22  
bote-online.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 4'750  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 7  
Fläche: 120'395 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 641039  
Themen-Nr.: 641.039

Referenz: 71017644  
Ausschnitt Seite: 7/7



«Porschemania» im Städtli.